



FINSTERBACH Kurier

EIN MITTEILUNGSBLATT DER GEMEINDE ALTHEGNEBERG-HÖRBACH, DER KIRCHEN, VEREINE, FEUERWEHREN, SCHULE, DES KINDERGARTENS UND SONSTIGER ORTSANSÄSSIGER ORGANISATIONEN.

DIESES MITTEILUNGSBLATT IST KEIN AMTSBLATT IM SINNE DER KOMMUNALRECHTLICHEN VORSCHRIFTEN. - FÜR BEITRÄGE (TEXT UND BILD) IN DIESER INFORMATIONSSCHRIFT SIND DIE GENANNTE GRUPPIERUNGEN SELBST VERANTWORTLICH.

Heft 291/8 August-September 2025

900 Jahre Hörbach Feier

Hiermit laden wir Euch recht herzlich am Samstag, den 16.08.2025 zu unserer 900 Jahre Hörbach Feier ein.

Beginn ist um 16:00 Uhr in der Kirche St. Andreas in Hörbach. Durch die heilige Messe begleitet der „Liederkranz Althegnenberg“ musikalisch. Anschließend findet das Salutschießen der „Böllerschützen Hörbach“ statt. Der Umzug zur Festhalle (Kaindl Stadl) wird vom „Musikverein Althegnenberg“ feierlich unterstützt.

Nach der Ankunft in der Festhalle kann sich die Festgemeinde bei einem gemeinsamen Abendessen stärken. Um 19:00 Uhr findet die Eröffnung der Feierlichkeiten durch unseren Ersten Bürgermeister Rainer Spicker statt. Unser Ehrenbürger Toni Drexler gibt uns einen Einblick in Historisches und Geschichtliches über die Gemeinde Hörbach.

Als einer der Höhepunkte der Veranstaltung findet ab 19:30 Uhr die Theateraufführung „Hochwürdiger Wilderer“ statt. Hier werden überlieferte Begebenheiten von 1768 aus Hörbach und Hochdorf zum Besten gegeben.

Um 21:00 Uhr lassen wir gemeinsam mit den „Rasso Räubern“ einen schönen Tag ausklingen.

Die Dorfgemeinschaft Hörbach freut sich auf Euer Kommen und auf ein paar gemütliche und historische Stunden zur 900 Jahr Feier.

Rainer Spicker
Erster Bürgermeister



900 Jahre Hörbach

Samstag 16. August 2025

im Dorffeststadl

Festprogramm:

- 16:00 Uhr Heilige Messe
- 17:00 Uhr Salutschießen
- 17:15 Uhr Umzug zur Festhalle
Musikverein Althegnenberg
- 18:00 Uhr Gemeinsames Abendessen
- 19:00 Uhr Grußwort des Bürgermeisters
Historisches von Toni Drexler
- 19:30 Uhr Theateraufführung
„Hochwürdiger Wilderer“
mit überlieferten Begebenheiten von 1768
aus Hörbach und Hochdorf
- 21:00 Uhr Ausklang mit den Rasso Räubern

Die Dorfgemeinschaft Hörbach freut sich auf Euer Kommen



HUNDESALON ZUM PFÖTCHENKARUSSEL

Wo sich alles um Fell, Liebe und Fürsorge dreht

Zum Karussell 8, 82278 Althegnenberg

LEISTUNGEN

- ✓ Schneiden, Scheren & Trimmen
- ✓ Baden & Föhnen
- ✓ Unterwolle entfernen
- ✓ Fell-, Ohren- & Pfotenpflege

KONTAKT

- ☎ +49 1604331272
- ✉ pfoetchenkarussell@gmail.com
- 🌐 zumpfoetchenkarussell.de

Öffnungszeiten

Rathaus Althegnenberg

Augsburger Straße 6

82278 Althegnenberg

Telefon: 0 82 02 - 80 39

Fax: 0 82 02 - 88 68

Internet: www.althegnenberg.de

Email: info@gemeinde-althegnenberg.de

Dienstag: 16:00 bis 19:00 Uhr

Freitag: 09:00 bis 12:00 Uhr



Bücherei im (Rathaus)

Dienstag von 15:30 bis 18:00 Uhr

In den Sommerferien am 12., 19. und 26.08. geschlossen

weitere Informationen unter:

www.bibline.de/althegnenberg

Großer Wertstoffhof - Althegnenberg

Telefon: 0 82 02 - 86 78

Öffnungszeiten:

Montag: 16:30 bis 19:30 Uhr

Mittwoch: 09:00 bis 12:00 / 14:00 bis 18:00 Uhr

Samstag: 08:00 bis 12:00 Uhr

Verwaltungsgemeinschaft Mammendorf

Augsburger Straße 12

82291 Mammendorf

Telefon: 0 81 45 - 84 - 0

Montag bis Freitag: 08:00 bis 12:00 Uhr

Donnerstag: 14:00 Uhr bis 18:30 Uhr

Katholisches Kinderhaus

St. Johannes Baptist

Bgm.-Widemann-Straße 12

82278 Althegnenberg

Telefon: 0 82 02 - 90 49 - 579

Fax: 0 82 02 - 90 49 - 599

email: info@kinderhaus-althegnenberg.de

www.kinderhaus-althegnenberg.de



Herausgeber des Finsterbach-Kuriers*:
IT Service Schulze | IT-Dienstleistungen & Beratung

Redaktion: Benjamin Schulze

E-Mail: info@finsterbach-kurier.de

Web: schulze-benjamin.de

Mitterweg 7 - 82278 Hörbach

Für Beiträge in diesem Kurier sind die jeweiligen Gruppierungen selbst verantwortlich.

Für Angaben, insbesondere Ort/Datum/Uhrzeiten etc. kann keine Gewähr übernommen werden. Evtl. Text- und Bildkürzungen sind möglich.

Auflage: 1.000 Exemplare

***) Alle Rechte bei Benjamin Schulze**

Nächster Redaktionsschluss,

Ausgabe Oktober 2025

ist der 06. September 2025 um 12:00 Uhr

Praxis-Infos

Physio-Fit-Center Aurich

Physiotherapie - Gymnastik - Fitnesstraining

Münchener Straße 21

82278 Althegnenberg

Telefon: 0 82 02 - 46 33 532

Anmeldung:

Mo-Do 09:00 - 12:00 Uhr und

15:00 - 18:00 Uhr

www.physiofit-aurich.de

Stammtisch

der Oldtimerfreunde findet

jeden

1. Mittwoch im Monat

in der Waldgaststätte statt.

Familienstützpunkt VG Mammendorf

02.08. 10:00 - 12:30 Uhr SteinZeit - für Kinder ab 6 und Eltern, Mammendorf

11.08. 10:00 - 11:30 Uhr Backe, backe Sandkuchen - Offenes Spielplatztreffen, Landsberied

25.08. 10:00 - 11:30 Uhr Backe, backe Sandkuchen - Offenes Spielplatztreffen, Landsberied

12.09. 19:00 - 21:00 Uhr Unterwegs mit den Tieren der Nacht, für Kinder ab Grundschulalter mit Eltern, Mammendorf

14.09. 10:00 - 10:45 Uhr Familienyoga, Althegnenberg, Anbau Sportzentrum

28.09. 10:00 - 10:45 Uhr Familienyoga, Althegnenberg, Anbau Sportzentrum

Anmeldung unter:

www.brucker-forum.de

Infos: familienstuetzpunkt@brucker-forum.de

Jahnweg 7 (1. Stock)

82291 Mammendorf - Telefon: 0160 - 966 844 86

Öffnungszeiten:

Montag von 15:00 - 18:00 Uhr

Freitag von 09:00 - 12:00 Uhr



Termine August/September

Do is was los!

August:

- 02. Sa 13:00 Uhr Hennaberger Erlebniswald Ausweichtermin
- 04. Mo 09:00 Uhr FC Augsburg Fußballcamp AHB, SVA, bis 08.08. 13:00 Uhr
- 14. Do 18:00 Uhr Dorffest in Hörbach
- 15. Do 10:00 Uhr Frühschoppen in Hörbach
- 18. Mo Stadtranderholung AHB, AWO Ortsverband Kissing, Überbau bis 30.08.

September:

- 06. Sa 09:00 Uhr Orientierungsmarsch FF AHB, MZH
- 16. Di 08:00 Uhr 1. Schultag, Grundsch., MZH+Überbau
- 18. Do 19:30 Uhr JHV Schützen HÖB, Gästehaus Neubauer Hörbach
- 19. Fr 18:30 Uhr Übung FF AHB m. Nachbar-FF, FF-Haus
- 20. Sa 10:00 Uhr und 14:00 Uhr Kreativworkshop, Erlebniswelt, AHB
- 22. Mo 19:30 Uhr Übung FF AHB, FF-Haus
- 25. Do 19:00 Uhr Gemeinderatssitzung im Rathaus
- 27. Sa 07:00 Uhr Buswallfahrt Altötting 17:00 Uhr Lange Nacht der Lichter, FF AHB, FF-Haus
- 28. So 19:00 Uhr Offener Stammtisch BN Ortsgruppe AHB/ HÖB, Waldgaststätte
- 29. Mo 19:00 Uhr Jugendübung FF AHB, FF-Haus

Kaffee-Treff

Im Pfarrheim am

Donnerstag

11.09.2025

um 14:00 Uhr

Wir sind für Sie da:

- ★ Mit hochqualitativen Fleisch- und Wurstwaren aus eigener Aufzucht, Schlachtung und Produktion
- ★ Mit einer großen Auswahl an Grill- und Feinkostspezialitäten
- ★ Mit einer Vielfalt aus preisgekrönten Salami-, Wurst- und Schinkendelikatessen
- ▶ Gerne stehen wir Ihnen bei Ihren individuellen Wünschen in Luttenwang, Mammendorf und Olching zur Verfügung.

Mehr Informationen unter: 0 82 02 / 81 98

www.landmetzgerei-jais.de

montags in allen Filialen Ruhetag

LANDMETZGEREI

Jais
SEIT 1988



„weil wir wissen, wo's herkommt!“

Spatenstich für das neue Feuerwehrhaus in Hörbach – Ein starkes Zeichen für die Zukunft



Hörbach – Mitte Juni war es endlich so weit: Mit dem symbolischen ersten Spatenstich begann offiziell der Bau des neuen Feuerwehrhauses in Hörbach. Das neue Gebäude entsteht direkt neben dem alten Schulhaus und wird künftig nicht nur den modernen Anforderungen des Feuerwehrdienstes gerecht, sondern auch ein klares Bekenntnis zur Sicherheit und Gemeinschaft der gesamten Gemeinde darstellen. Einige Vorarbeiten, wie der Abbau der Fluchttreppe und Bodenarbeiten, wurden bereits in den vergangenen Wochen durch viele helfenden Hände durchgeführt.



Unter Anwesenheit von Bürgermeister Rainer Spicker, Kommandant Markus Obermaier, dem Bauleiter Peter Neubauer sowie zahlreichen Helfern wurde der Start des Bauprojekts feierlich begangen.



Ein besonderes Merkmal des Projekts ist der hohe Anteil an Eigenleistung, den die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Hörbach selbst übernehmen werden. Damit wird nicht nur ein großer finanzieller Beitrag zur Schonung des Gemeindehaushaltes geleistet, sondern vor allem auch der starke Gemeinschaftsgeist des Ortes sichtbar.

Geplant in diesem ersten Bauabschnitt sind eine förderfähige Fahrzeughalle sowie moderne Umkleideräume. Durch die Anbindung an das alte Schulhaus wird eine sinnvolle Nutzung des Bestandsgebäudes ermöglicht – unter anderem als Schulungs-, Aufenthalts- und Gemeinschaftsraum.

Kommandant Markus Obermaier blickt optimistisch in die Zukunft: „Wir freuen uns sehr über den Spatenstich. Das neue Haus wird unsere Einsatzbereitschaft deutlich verbessern und ist ein echtes Gemeinschaftsprojekt.“

Eure Feuerwehr
Wolfgang Berger



METECH
Elektrotechnik GmbH
Photovoltaik aus Meisterhand

Beratung • Planung • Realisierung • Service

Florian Messtorff - Feldstraße 10b - 82287 Jesenwang
0176/22516568 - info@metech.de - www.metech.de

STEUERN

plus!

LÄCHELN

MÖRTL & WENDE
STEUERBERATUNG

**Kompetente Steuerberatung
für Privatpersonen & Unternehmen.**
Zeitnah, freundlich, zuverlässig.

- + Jahresabschlüsse & Steuererklärungen
- + Buchführung & Personalwesen
- + Zukunftsorientierte Beratung für betrieblichen und persönlichen Erfolg

**Kostenloses
Erstgespräch:
Gleich anrufen!**

**Digitale
Kanzlei
2025**

Mörtl & Wende Steuerberatungsgesellschaft mbH
Fürstenfelder Str. 17 | 82256 Fürstenfeldbruck
Telefon: 08141/225 32-0 | mail@moertl-wende.de

www.moertl-wende.de




ALTHEGNENBERG

So. 03.08.:	10:00 Uhr	Pfarrgottesdienst
So. 10.08.:	10:00 Uhr	Pfarrgottesdienst
Do. 14.08.:	19:00 Uhr	Hochamt mit Kräuterweihe
So. 24.08.:	10:00 Uhr	Pfarrgottesdienst
So. 31.08.:	10:00 Uhr	Pfarrgottesdienst
So. 07.09.:	10:00 Uhr	Pfarrgottesdienst
So. 14.09.:	10:00 Uhr	Pfarrgottesdienst
So. 21.09.:	10:00 Uhr	Pfarrgottesdienst
Fr. 26.09.:	19:00 Uhr	TAIZÉ
So. 28.09.:	10:00 Uhr	Pfarrgottesdienst

HÖRBACH

So. 03.08.:	08:30 Uhr	Pfarrgottesdienst
Sa. 09.08.:	19:00 Uhr	Vorabendmesse
Sa. 16.08.:	16:00 Uhr	Festgottesdienst zur 900-Jahr-Feier des Dorfes mit Kräuterweihe
Sa. 30.08.:	19:00 Uhr	Vorabendmesse
So. 14.09.:	08:30 Uhr	Pfarrgottesdienst
Sa. 27.09.:	19:00 Uhr	Pfarrgottesdienst

Hinweis: Während des Urlaubs von Herrn Pfarrer Anton Brandstetter bekommen wir wieder eine Vertretung aus Rom: Hochw. Herr Geo Tharakan. Trotzdem kann es zu Verschiebungen kommen. Daher bitte die Gottesdienste immer dem aktuellen Pfarrboten entnehmen.

Freude als Motto

Festwochenende bringt Groß und Klein aus der Pfarreiengemeinschaft zusammen

Mit einem fulminanten Festwochenende sind die Missionarischen Tage in der Pfarreiengemeinschaft Baidlkirch an Pfingsten zu Ende gegangen. Den Auftakt bildete ein Bayerischer Abend der Pfarreiengemeinschaft im mehr als vollbesetzten Saal der Gaststätte Fischerwirt in Baidlkirch. „Wir freuen uns, dass wir ein volles Haus haben“, begrüßten die Moderatoren Andreas Seidl und Regina Steinhardt die zahlreichen Besucher aus der ganzen Pfarreiengemeinschaft. Pfarrer Anton Brandstetter wies auf die Freude als Motto der Missionarischen Tage hin, die an diesem Abend nicht zu kurz kommen sollte. Mit einem bunten Programm sorgten die verschiedenen Gruppen für einen kurzweiligen Abend. Gleich zu Beginn begeisterte der Kinderchor Ried unter der Leitung von Carolin Sandmair mit dem Song „Applaus Applaus“ das Publikum. Neben einem gemeinsamen Quiz sorgte im späteren Teil des Abends die „Promi-Rallye“ für Stimmung. Hier musste sich das Team „Pfarrei“, vertreten durch Pfarrer Anton Brandstetter und Pastoralratsvorsitzenden Markus Entter, gegen das Team „Rathaus“, vertreten durch Bürgermeister Franz Ostermeier von Mittelstetten und zweiten Bürgermeister Dr. Franz-Josef Mayer aus Ried, unter anderem im Wettmelken behaupten.

Still wurde es im Saal beim Interview mit Pfarrer Brandstetter durch die Oberministrantinnen und einer Bilderpräsentation mit Impressionen aus den Pfarreien.

Ein Höhepunkt der Missionarischen Tage war die Nacht der Lichter am Samstagabend in Althegnenberg. Ein Abend voll besonderer Atmosphäre – Gelegenheit, zur Ruhe zu kommen und Zeit mit Gott zu verbringen. Hier bestand die Möglichkeit, sich segnen zu lassen oder für sich beten zu lassen, das Sakrament der Versöhnung zu empfangen oder einfach nur da zu sein. Mit zunehmender Dunkelheit wuchs die Zahl der Kerzen, welche die Besucher vor dem Altar entzündeten. Ein Abend, an dem die Nähe Gottes spürbar wurde.

Am Sonntag hatte die Pfarreiengemeinschaft dann nach Ried zum gemeinsamen Festgottesdienst geladen. Pfarrer Brandstetter ermutigte dazu, die Freude am Glauben nicht zu verstecken, sondern zu teilen. „Ich darf mich freuen! Ich bin gesendet!“, riefen unzählige Kinderstimmen in der vollbesetzten Rieder Kirche gemeinsam im Chor am Ende der Predigt. Beim anschließenden Stehempfang sorgte der katholische Burschenverein für das leibliche Wohl der Gäste. Ein herzlicher Dank gilt den vielen Helferinnen

und Helfern, die in der Vorbereitung zum Gelingen der Aktion beigetragen hatten. Zum Abschluss ließ die Festgemeinde Luftballons mit der Botschaft „Jesus liebt Dich“ in den Himmel steigen, ein buntes Highlight für Groß und Klein.



Fronleichnam in Hörbach – Als Glaubende unterwegs

Das Hochamt zu Fronleichnam sowie die anschließende Prozession fand in diesem Jahr wieder für die Pfarreien Hörbach und Althegnenberg gemeinsam in Hörbach statt. Viele Gläubige hatten sich am Samstagabend zunächst in der Pfarrkirche St. Andreas zusammengefunden, um zu beten, zu singen und den Herrn zu begleiten sowie anschließend mit ihm durch die Straßen Hörbachs zu gehen. An den vier festlich geschmückten Altären machte die Prozession jeweils Halt. Nach der Verkündung von Teilen der vier Evangelien sowie verschiedener Fürbitten, spendete Pfarrer Anton Brandstetter dabei mit der Monst-

ranz auch jeweils den sakramentalen Segen in alle Himmelsrichtungen. Die musikalische Begleitung auf dem Prozessionsweg sowie an den Altären übernahm der Musikverein Althegnenberg unter der bewährten Leitung der Dirigentin Barbara Schamberger-Oswald. Zum Abschluss zogen alle Prozessionsteilnehmer in die Kirche ein und stimmten unter Orgel-, Blasmusik- und Glockenbegleitung zum Abschluss des feierlichen Gottesdienstes und der Prozession „Großer Gott, wir loben dich“ an.

Anschließend konnten sich alle Beteiligten bei einer Brotzeit und Geträn-

ken im Gästehaus Neubauer stärken und den Abend bei einem kleinen „Ratsch“ zusammen ausklingen lassen.



Ein besonderes Dankeschön für die würdige Gestaltung des Gottesdienstes und der Prozession geht hierbei insbesondere an Herrn Pfarrer Brandstetter mit seinen Ministranten aus Hörbach und Althegnenberg, an die Mesnerin Maria Obermaier, an die vier Himmelträger und das Ehrengelait aus Hörbach und Althegnenberg, an Erna Obermaier für die schöne Blumengestaltung am Vortragekreuz, an die Familien Rasch, Schmid, Böck/Kaindl und Wolf für die festlich geschmückten Altäre, an die Fahnenabordnungen der Hörbacher und Althegnenberger Vereine, an alle Fahnen-, Engel- und Laternenträger, an die begleitenden Kinder für's Blumenstreuen, an den Musikverein Althegnenberg und der Organistin Resi Kaindl für die musikalische Gestaltung, an die Feuerwehr Hörbach für die Leitung des Prozessionszuges und das Absperren der Straßen, an das Gästehaus Neubauer für die Bewirtung nach der Prozession, an die Pfarrgemeinderatsvorsitzende Nicole Obermaier für die komplette Organisation sowie an ALLE, die nicht erwähnt wurden, aber zum Gelingen des Tages beigetragen haben.

Allen Mitbetenden und Mitwirkenden ein herzliches Vergelt's Gott für die Teilnahme, die Hilfe und Unterstützung!

Text: Simone Schmid
Fotos: Simone Schmid, Nicole Obermaier, Maria Böck



Andreas Dreher Rechtsanwalt

Hauptstraße 47 - 82140 Olching
Telefon: 0 81 42 / 2 80 77 - Fax: 0 81 42 / 2 80 70
Mobil-Telefon: 0172 / 9 81 42 97
E-Mail: info@rechtsanwalt-dreher.de
www.rechtsanwalt-dreher.de

Familienrecht - Arbeitsrecht (Fachanwalt für Arbeitsrecht)
Erbrecht - Schadenersatzrecht - Mietrecht, Verkehrsrecht, Strafrecht
Zwangsvollstreckung - Insolvenzrecht

CAPITAL > PLAN UNABHÄNGIGE FINANZMAKLER

> **Wolfgang Pschierer**
Finanzmakler

> Vermittlung von
Versicherungen
Darlehen
Bausparer
Investment

> Lindenhofstraße 4
82278 Althegnenberg
Telefon 0 82 02 / 90 39 33
Telefax 0 82 02 / 90 39 31
pschierer@capital-plan.de
www.capital-plan.de



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

wir heißen unsere neue Mitarbeiterin Ingrid Matschke im Rathaus der Gemeinde Althegnenberg herzlich willkommen. Sie wird als zusätzliche Assistentkraft für die Gemeindekanzlei ab 01.07. in Teilzeit die dortigen Arbeitsabläufe im Bereich Bürgerkommunikation und Betreuung unterstützen. Wir wünschen Frau Matschke einen guten Start und viel Freude bei der Ausübung ihrer neuen Tätigkeit.

Ihr Bürgermeister
Rainer Spicker

Pflegestützpunkt des Landkreises Fürstenfeldbruck vor Ort in Althegnenberg

Der Pflegestützpunkt des Landkreises Fürstenfeldbruck bietet einmal im Monat eine vor Ort Pflegeberatung im Rathaus Althegnenberg an. Der barrierefreie Zugang der Beratungsräume ermöglicht Ihnen, die Pflegeberatung vor Ort uneingeschränkt wahrzunehmen.

Für die Pflegeberatung im Ort sollen die Bürgerinnen und Bürger angesprochen werden, denen es nicht mehr möglich ist, zu Terminen ins Landratsamt zu kommen – sei es durch eingeschränkte Mobilität, mangels Fahrdienstes oder aus anderen Gründen – die im Ort aber selbständig noch gut zurechtkommen.

Das Angebot des Pflegestützpunktes ist für Sie kostenfrei, neutral und unabhängig und beinhaltet allgemeine oder auch spezielle Fragen rund um das Thema Pflege, egal ob Sie bereits Hilfe bei der Pflege oder Haushaltsführung

benötigen oder sich darüber informieren wollen für den Fall der Fälle. Konkret kann Sie die Pflegeberaterin auch bei Antragsstellung eines Pflegegrades und den dazugehörigen Pflegeleistungen beraten und Sie dabei unterstützen, sich im komplexen System der Pflegeversicherung zurechtzufinden und die passenden Hilfsangebote zu finden. Zudem können Fragen zur barrierefreien Wohnraumanpassung (wenn Sie vorhaben, Ihre Wohnung oder Ihr Haus besser an Ihre Bedürfnisse anzupassen) geklärt werden.

Für unsere Gemeinde wird Ihnen in der Regel immer dieselbe Pflegeberaterin vom Pflegestützpunkt des Landkreises Fürstenfeldbruck vor Ort für Ihre Fragen zur Verfügung stehen.

Damit sich die Pflegeberaterin ausreichend Zeit für Ihr Anliegen nehmen

kann, bitten wir um vorherige Terminvereinbarung für die Termine vor Ort.

Zur Terminvereinbarung benötigen wir Ihren Vor- und Nachnamen, Ihre Telefonnummer und Ihr konkretes Anliegen bzw. Ihre Fragen zur Einschätzung der Termindauer und Terminplanung.

Bitte beachten Sie, dass die Vor-Ort Beratungen nur mit vorheriger Terminvereinbarung stattfinden können!

Folgende Termine:
07.08.2025, 04.09.2025, 09.10.2025,
06.11.2025 und 04.12.2025
Monatlich jeweils donnerstags von 16 - 18 Uhr

Rainer Spicker
Erster Bürgermeister

Pflegestützpunkt



Landkreis Fürstenfeldbruck
Pflegeberatung und -koordination



Pflegeberatung vor Ort für Fragen rund um die Pflege

neutral • unabhängig • kostenfrei

☎ 08141 519-7070

Wir bitten um rechtzeitige vorherige Terminvereinbarung.

Ort: Rathaus Gemeinde Althegnenberg

Landratsamt Fürstenfeldbruck
Münchner Str. 32
82256 Fürstenfeldbruck

✉ pflegestuetzpunkt@lra-ffb.de
🌐 www.psp-ffb.de
(erreichbar über den ÖPNV)



D'Henaberger Bühne spielt wieder auf - Save The Date

Auch in diesem Herbst heißt es wieder: Vorhang auf für die Henaberger Bühne! Die Theatergruppe bringt eine neue Komödie auf die Bühne – gewohnt unterhaltsam, mit viel Charme und Spielfreude.

Weitere Infos zum Stück folgen. Wir freuen uns auf Euren Besuch!

Merkt Euch schon jetzt die Aufführungstermine vor:

Samstag 08. November 2025

Sonntag 09. November 2025

Freitag 14. November 2025

Samstag 15. November 2025

Sonntag 16. November 2025


D'Henaberger Bühne e.V.



Peter Friedl: 60 Jahre BSSB

Unser langjähriges Mitglied in Verein und Vorstand Peter Friedl wurde für 60 Jahre Mitgliedschaft im BSSB geehrt. Anlässlich dieser beachtlichen Treue zum Schießsport besuchten ihn am 14.06.2025 David und Kathi Wittchen als Vorstandsabordnung der SGA und überreichten ihm die Ehrenurkunde. Wir hoffen, dass Peter unserem Verein und dem Schießsport noch lange erhalten bleibt.



Der Liederkranz Althegnenberg gratuliert Georg Baulechner zum 95. Geburtstag

Am 05.06.2025 feierte unser Mitglied Hr. Georg Baulechner seinen 95. Geburtstag. Vorstand Maria Widemann, besuchte das Geburtstagskind zuhause und gratulierte, im Namen des Liederkranz, recht herzlich und wünscht dem noch sehr rüstigen Jubilar alles Gute und weiterhin viel Gesundheit.





Neumair Energie Systeme
PV-Anlagen, Batteriespeicher und Ladelösungen vom regionalen Fachpartner

08145 9977233
info@electro-safety.de
Klosterstraße 8
82294 Oberschweinbach



Jetzt
Beratertermin
für Ihre
PV-Anlage
vereinbaren!

FEMA
Fachkraft für
Energiemanagement

Nachhaltig. Intelligent. Unabhängig



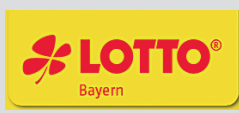
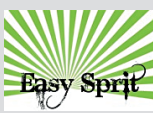


KFZ-SERVICE
Schneider GmbH

**Gasanlagen - Autohandel - Tankstelle - Shop
Werkstattangebot**

- KFZ-Reparaturen aller Marken
- Fachbetrieb für Hybrid und Elektrofahrzeuge
- Gasanlagen - Einbau und Wartung
- Haupt- und Abgasuntersuchung
- Steinschlagreparatur
- Tuning

- Reifenreparatur
- Inspektionen
- Elektronische Achsvermessung
- Klimaanlage wartung
- Reifenservice
- Reifeneinlagerung



Unsere Öffnungszeiten:

Shop: Mo. bis Sa.	6:00 bis 20:30 Uhr	Werkstatt: Mo. bis Fr.	7:30 bis 18:00 Uhr
Sonntag:	8:00 bis 11:00 Uhr	Samstag:	8:00 bis 12:00 Uhr

Münchener Straße 21 - 82278 Althegnenberg - Telefon 08202/9053805 - www.kfzservice-schneider.de

Allianz 



Obermaier & Müller OHG

Generalvertretung der Allianz
Gewerbegrund 6, 82272 Moorenweis
☎ 0 81 46.13 99

Blumen und mehr ...
... für jeden Anlaß

- Hochzeiten
- Geburtstage
- Taufen
- Balkonbepflanzungen
- Dekorationen
- Trauerfälle

Hauptstraße 18
86504 Merching
Tel.: 08233/781178

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr. 8.30 - 13.00 Uhr
und 14.30 - 18.00 Uhr
Sa. 8.00 - 13.00 Uhr

Blumenwerkstatt
Merching



hepagO
seit 2007



Versicherung – Vorsorge – Vermögen

Christian Paul
Geschäftsführer

Einkommensschutz – Kindervorsorge
Absicherung Hab und Gut – Gewerbeschutz
Privat- und Betriebsrenten – Krankenzusatz

hepagO Versicherungsvermittlungs GmbH
Wallbergstraße 11, 86415 Mering, Tel. 0 82 33/73 59-0
info@hepagO.de, www.hepagO.de

55 Jahre
VW + Audi-Erfahrung



ALLE MARKEN



AUTO-DIETER

Augsburger Str. 1 · 82278 Althegnenberg
Telefon 0 82 02 / 82 09 · Fax 0 82 02 / 18 67

**PKW • Transporter • Wohnmobile
Ersatzwagen • Hol- und Bringservice**

WERKSTATT

- Inspektion
- Klimaanlage
- Unfallinstandsetzung
- Reifen
- Abgasuntersuchung
- Hauptuntersuchung durch KÜS oder TÜVSüd

SB Waschen

www.auto-dieter.de



K. Widemann
Schuhmachermeister

- Orth. Einlagen (alle Kassen)
- Orth. Schuhzurichtungen
- Perfekte Schuhreparatur
- **Schuhverkauf mit Spezialweiten K und M**

wolky
designed for walking



WALDLÄUFER
LAUFSPORT SPORTRIESEN

BIRKENSTOCK
Made in Germany • Tradition seit 1774

Ohmstraße 12 – 86415 Mering
Telefon 08233/737670
www.schuhmacherei-widemann.de

Oswald Trockenbau GmbH

Trockenbau – Schallschutz – Feuerschutz

Wilhelm Oswald Sen. Mobil 0173/3792054
Florian Oswald Jun. Mobil 0171/9523 045

Burgstraße 3
82278 Althegnenberg Telefon 08202/8485
info@oswald-trockenbau.de Telefax 08202/1310

Nächster Redaktionsschluss, Ausgabe Oktober 2025 ist
der 06. September 2025 um 12:00 Uhr

**elektro
helfer**
Vorsprung durch Leistung

Inhaber
Helmut Helfer

Haustechnik

Augsburger Straße 5
82278 Althegnenberg
Tel 08202/1020 Fax 08202/8707
e-mail: helmut.helfer@t-online.de



Physio-Fit-Center Aurich

- Physiotherapie
- Lymphdrainage
- Massage
- Gymnastik
- Fitnesstraining

82278 Althegnenberg – Münchner Straße 21 – Tel.: 0 82 02-46 33 532

Anmeldung:

Mo-Do 09:00 - 12:00 Uhr und 15:00 - 18:00 Uhr • Fax: 08202-4633537

E-Mail: physiofit.ahb@gmail.com • www.physiofit-aurich.de

E-Mail für Ihre Beiträge:
info@finsterbach-kurier.de

Anfang der Volksschulen (Teil 1)

Von Toni Drexler

Demnächst ist wieder Schulanfang, ein neues Schuljahr beginnt. Kinder von 6 bis 18 Jahren gehen oder fahren mit Auto oder Bus in eine meist neugebaute Schule mit geräumigen, hellen Schulzimmern und werden unterrichtet von gut ausgebildeten freundlichen Lehrerinnen und auch Lehrern. Soweit so gut, so normal. Dass dies nicht immer schon so war, wird oft vergessen.

Allgemeine Schulpflicht

Einen ersten Markstein nach Versuchen und Anfängen, eine allgemeine Schulpflicht einzuführen, setzte die staatliche Verordnung vom 23. Dezember 1802. Darin heißt es noch zögernd, dass alle schulfähigen Kinder vom sechsten bis wenigstens zwölften Lebensjahr die Schule besuchen „sollen“, nicht etwa müssen. Zu weit schienen Anspruch und Wirklichkeit voneinander entfernt. Eine neue Barriere richteten die Planer zugleich in der beschlussfassenden „geheimen Staatsconferenz“ von 1802 auf, nämlich die Schulgeldpflicht. Schon in Absatz 3 ist davon die Rede, dass die Eltern je Kind wöchentlich 2 Kreuzer zu bezahlen hätten, „sie mögen solches in die Schule schicken oder nicht“. Auch in diesem Punkt des Finanzierungsmodells sollten der erhobenen Forderung große praktische Schwierigkeiten entgegenstehen.

Aber zunächst zu zwei weiteren Grundsatzentscheidungen zur Schulreform. Mit Gebot vom 12. September 1803 wurden alle Knaben und Mädchen zwischen zwölf und achtzehn Jahren zum Besuch der Sonn- und Feiertagsschule angehalten und von deren Absolvierung Heirat und Anwesensübernahme abhängig gemacht. Des weiteren befassten sich Entschlüsse zwischen 1803 und 1809 mit der Errichtung von Lehrer-Seminarien zur Ausbildung der Volksschullehrer.¹

Hierzu zwei Berichte von Zeitzeugen aus den Jahrzehnten vor Einführung der allgemeinen Schulpflicht:

„Auf dem Lande waren entweder gar keine Schulmeister, oder elende Taugenichste, die zur Noth schlecht genug lesen konnten; Kerle ohne alle Begriffe von Lehramt, moralischem Gefühl, und Erziehungskunst; die den Kindern ihr A, B, C mit Schlägen, Stoßen, Maulschellen, Haarreißen, Ohrenverzerren, und dergleichen bestialischen Künsten einbläuten, es waren aber auch bessere Schullehrer nicht möglich, nach dem sich (wie es heut zu Tage noch sehr oft geschieht) niemand um ihr Dasein bekümmerte, und sie schlechter als Tagelöhner gehalten wurden, die oft kaum eine Rinde Brod zu verkauen hatten.“²

So beschrieb 1784 der Aufklärer Johann Pezzl das Bayerische Schulwesen. Und auch sein Zeitgenosse Lorenz Westenrieder zeichnete kein positiveres Bild von der Schule:

„Das Schulzimmer ist fast überall auch das Wohnzimmer des Schullehrers, und seines Weibs und seiner Kinder, nicht selten seiner Hühner, und Gänse, Schweine und Schaaf ...

Was soll ich vollends von den Dörfern sagen, wo gar keine Schullehrer, so hin auch keine Schulhäuser vorhanden sind?

Wo nun aber auch Schulen, und Schullehrer vorhanden sind: da sind noch lange nicht alle Schwierigkeiten gehoben. Die jeztige verbesserte Ordnung fordert durchaus, daß:

1. die Schulen von allen eingepfarrten Kindern, daß sie
2. ordentlich besucht, und daß
3. alle Kinder mit gleichen planmäßigen Büchern versehen werden sollen. Jedem dieser dreien Punkte stehen noch fast überall, mehr und weniger, unerschwingliche Hindernisse entgegen. der kann mit unnachsehlicher Strenge fordern, daß Kinder der Filialisten (Tochtergemeinden) eine Stunde weit, und wohl noch weiter bey großer Kälte, bey Schnee- und Sturmweather, oft durch Wälder, unwegsame Fußsteige, und Bäche täglich zweymal den Weg zur Schule machen sollen, wo sie (weil es dennoch gar häufig geschehen muß) ganz erstarrt, und durchnäßt, anlangen, und nicht selten den Grund zu frühzeitigen verschiedenen Gebrechlichkeiten legen? Und gleichwohl ist die Zeit der schlimmen Witterung, nämlich der späte Herbst und Winter, die einzige Zeit, wo die Schulen besucht werden können, weil, so bald die Feldarbeit anfängt, die Kinder zu verschiedenen Aushilfen und Verrichtungen unentbehrlich sind. Armen Tagelöhnern kann man ferner den Ankauf der Schulbücher, so wohlfeil diese such seyn mögen, und wirklich sind, nicht zumuthen, da man ihnen schon die Bezahlung des Schulgeldes, zu 2 kr. (Kreuzer) die Woche nicht zuzumuthen pflegt.“³

Um 1800 konnte die Hälfte der Bevölkerung Bayerns weder lesen noch schreiben. Christenlehre und Vorlesebücher vermittelten oft den einzigen Unterricht. So war auch die Lage der ländlichen Schulen wie ganz allgemein der Trivial- oder Elementarschulen – später Volksschulen genannt – alles andere als erfreulich. Die Ideen der pädagogischen Reformbewegung seit den 70er Jahren des 18. Jahrhunderts blieben weitgehend aufklärerisches Gedankengut, zumal die praktischen Grundvoraussetzungen, wie Lehrerbildung, Räumlichkeiten, Finanzierung und Organisation, zuallererst jedoch das psychische Bewusstmachen der Notwendigkeit schulischer Erziehung nicht gegeben waren.⁴

Anfänge der Schulen im Brucker Land

Eine rühmliche Ausnahme für die Bildung der Landbevölkerung, lange vor 1800, bildete die Dorfschule **Günzlhofen**. An dieser Schule lehrte seit 1560 (!) der Schulmeister Johannes Hörner, der in Wittenberg, Leipzig und Ingolstadt studiert hatte und dabei auch Martin Luther und Philipp Melancthon kennen gelernt hatte. Hörner lehrte zuvor in Mering und im Markt Bruck. Er unterrichtete 19 Schülern Deutsch, das heißt, sie lernten Lesen, Schreiben, und ein wenig Rechnen. Ein Schüler wurde in Latein unterrichtet. Die religiöse Belehrung begleitete den Unterricht. Hörner blieb der katholischen Religion treu. Neben Sachleistungen der Pfarrei und des Pfarrers erhielt er vierteljährlich 15 Kreuzer von jedem Schüler. Die Schulhoheit und das Aufsichtsrecht übte der Pfarrer aus, der auch täglich die Schule besuchen sollte. Der Hofmarksherr hatte die Berufung zu bestätigen.⁵

Welche Schwierigkeiten und Hindernisse sich bei der Einführung einer allgemeinen Volksschule ergaben, zeigt anschaulich der Schriftverkehr zwischen dem jeweiligen Pfarrer von **Mammendorf** und dem Pflegegericht Dachau als vorgesetzter Behörde Ende des 18. Jahrhunderts.⁶

Der Pfarrer Joseph Ignaz Binder schrieb am 2. Juli 1784 an das Pflegegericht Dachau, „dass der bisherige Schulmeister Jakob Hartmann verstorben ist und nun viele Kinder unversorgt sind“. Während der langen Krankheit von Hartmann hatte sein erwachsener Sohn Franz den Unterricht übernommen. Pfarrer Binder schlug deshalb vor, diesen als Schulleiter einzusetzen. Zwei Jahre später war man von den Fähigkeiten des jungen Lehrers nicht mehr so überzeugt, wie aus einem Bericht an den „Kurfürstlichen Hochlöblichen Geistlichen Rath“ hervorgeht. Dort ist u.a. zu lesen: „Der verstorbene hatte sehr wenige Fähigkeiten zu seinem Amt, und noch weit weniger hat sei Sohn, der seit dem Absterben seines Vaters den Dienst versieht, und von dessen Undichtigkeit [Untüchtigkeit] sowohl, als sonst nicht besten Aufführung [...] anliegendes pfarrliches Schreiben nähere Auskunft gibt.“

Ein paar Monate später folgte ein drastischer Bericht über die Unfähigkeit des besagten „Lehrers“ mit dem Vorschlag, einen ausgebildeten Lehrer (philos. candidatus) einzustellen:

„Es ist Euer Gnaden selbst bekannt, daß die Zeit wirklich vorhanden, wo die Schull ihren Anfang nehmen solle; allein der damalige Schulhalter allhier Franz Paul Hartmann, wie schon öfters mündlich und schriftlich gemelt, ist nicht nur allein nicht imstand, die Jugend im Lesen, und Schreiben, zu unterrichten, sondern auch von so schlechter Aufführung, und Sitte, indem er fast alle Tag sternvoll auf allen Tanzböden bey Karten und Würfeln in den Wirtshäusern, und ein rechter Nachtvagant; mithin mehr ein Ärgernis als ein Anführer zu Tugend, folglich unmöglich konnte (man) diesen Hartmann längers als Schulhalter haben, und in Musik versteht er gar nichts, mithin muß ich Euer Gnaden bitten, daß Hochdieselbe geruhen möchten jedoch einen anderen tauglichen Schullehrer, und Musiker aufzustellen, zu diesem Ende habe ich Kajetan Kranmüller philos. candidatus von Oberviechtach gebürtig, und diemaligen Instructoren bey titl. Hl. Pfleger zu Ismaning unterthänigst vorstellen wollen, seine bey sich habende attesta werden genügsam beweisen, daß er Kranmüller begabt genug einen rechtschaffenen Schullehrer abzugeben.“

Zugleich wurde Kajetan Kranmüller die Einheirat in den Schulmeisterdienst, offenbar eine unerlässliche Voraussetzung, angeboten. Nach der Genehmigung durch Kurfürst Karl Theodor vom 12. Januar 1782 heiratete Kranmüller die Tochter Benedic- ta des verstorbenen Schulleiters Jakob Hartmann und trat die Stelle als Schulmeister in Mammendorf an.

Zehn Jahre später, nachdem Kranmüller zu aller Zufriedenheit seinen Dienst verrichtete, schickte Pfarrer Franz Xaver Therer einen Bericht an den Kurfürsten, in dem er sich überschwänglich bedankt für die viele Schulpreise, die er an seine Schulkinder verteilen durfte. Weiter fügt er an, dass „die Eltern ob der ganzen Anstalt große Zufriedenheit gezeigt haben, und sich vermuthen läßt, daß sie nun in Zukunft ihre Kinder länger und ununterbrochen in die Schule zu schicken seyen aufgemuntert worden.“

Weiter führte Pfarrer Therer aus, dass das Schulgeld für die vielen Armen in der Gemeinde ein großes Problem darstelle. Er vermutete, dass viele Eltern ihre Kinder nicht zu Schule schicken würden „weil die meisten aus der Dorfgemeinde sind doch unter die Armen zu zählen dürfte. Denn man gab bis daher Schulgeld wöchentlich 2 Kreuzer, fing das Kind zu schreiben an, so mußte jedes wöchentlich 3 und so es zugleich rechnen zu lernen anfang, jedes die Woche 4 Kreuzer geben. So nothwendig

nun dies zum besseren Unterhalt des Schullehrers völlig eingeführt war, so abschröckend war es für die Eltern, die Kinder länger in die Schule zu schicken, und ihnen mehreres lernen zu lassen. (...) Um dann den Kindern auch schreiben, und rechnen lernen zu lassen, dahin waren nur gar wenige Eltern zu bringen.

Pfarrer Therer schlug deshalb vor, dass das Schulgeld in drei Monatsraten erhoben werden soll und das Lehrergehalt von 45 auf 60 Gulden vom Staat aufgestockt werden solle.



10 Kreuzer-Münze von 1769 (60 Kreuzer sind 1 Gulden) - ein Laib Brot kostete damals ca. 10 Kreuzer.

Im Begleitbrief vom Pfliegergericht Dachau an den Churfürsten in der Münchner Residenz ist zu lesen:

„Mammendorf ist wirklich das zahlreichste Dorf im ganzen hiesig dero Landgerichte [es hatte zu dieser Zeit doppelt so viele Einwohner wie der Markt Bruck], zählt [...] 120 Häuser und sicher 600 Seelen, theilt sich daher wegen seiner Größe in zweymal: die obere und untere Gemeinde.

Die Bewohner dieses so zahlreichen Dorfes so wie mehrere in diese Pfarr gehörige herumliegende Dörfer lebten bisher immer aus Mangel thätiger Seelsorger und geprüfter Schullehrer in der rohesten Unwissenheit, ja den meisten waren (nach Zeugnis der damalig dortigen Seelsorger) nicht einmal die ersten unumgänglich nöthigsten Grundsätze des wahren Christentums bekannt, bis endlich der jetzige Schullehrer Cajetan Germüller [gemeint ist Kranmüller] Philosoph. Cand. Zu Besorgung der Schule zu Mammendorf aufgenommen worden [ist]. Allein der Fleiß, und die Thätigkeit die dies zu einem solch wichtigen Geschäfte ganz fähig als wirksamen Mannes würden den erwünschten Zweck nie erreicht haben, (wie die dortigen Eltern nicht gewohnt waren, ihre Kinder in die Schule zu schicken, anbey das elende Vorurtheil und die kahle Ausrede hatten, daß ihre Voreltern, und sie nicht in die Schule gegangen, und doch Bauern geworden wären, es könnten also ihre Kinder ebenso auch ohne Schule Bauern werden) wenn die Vorsicht dem Dorfe Mammendorf zu ihrem besonderen Glücke dafür das geistliche, als auch das zeitliche Wohl seiner Pfarrkinder bey jeder Gelegenheit rastlos sich bestrebenden dermaligen Pfarrer Tit. Franz Xaver Therer nicht gegeben hätte, dieser vortreffliche Mann suchte sodann auf all möglichste Weise die Eltern durch bescheiden, und zweckmäßige Vorstellungen zu bereden, damit sie doch ihre Kinder in die Schule schicken möchten, hilft selbst zum Unterrichte der Kinder thätig bey, zahlt für eine große Anzahl armer Kinder aus eigenem Säckel das Schullgeld, und muntert durch Schenkungen die fleißigeren auf. Die schönen Früchte solch sonderbarer Bemühungen zeigte die zu Mammendorf von Titl. Pfarrer Therer und Schullehrer Grahammer [gemeint ist Kranmüller] heuer am 22. April das erstemal in gegenwart dero hiesigen Landgerichtsschreiber, mehrerer Pfarrer, Hofmaksbeamten und ganzen Pfarrgemeinde öffentlich vorgenommener Schulprüfung, in welcher die Zöglinge zu großer Verwunderung und Freude aller Anwesenden mit ganz unerwarteter Gründlich- und Fertigkeit, munter und unerschrocken über jeden in den unterthänigsten Anlagen des Pfarrer Therers hierbey gelegten Exemplars enthaltenen Gegenstand die trefflichsten Proben ablegten, und dadurch für die Zukunft die schönsten Aussichten geben, daß aus diesen Schülern wohlgesittete sohin auch rechtschaffene Unterthanen für den Staat heranwachsen können;

- Wenn für gute Erziehung nur eine Generation gewonnen, und darauf gehalten wird, so macht es den Nachkömmlingen für Jahrhunderte gute Wirkung. -

Dass die Schule zu Mammendorf zu damaliger Zeit von der Person des Lehrers her am besten geführt war änderte jedoch nichts an den katastrophalen räumlichen Verhältnissen der Schule. In einem Bericht an den Kurfürsten vom 8. Juli 1794 wird dies recht anschaulich geschildert:

„... Allein das aus Mitteln des Gotteshauses erbaute, folglich ganz zur Kirche St. Jakob gehörige und blos zur Wohnung des Schullehrers gewidmete ein Stock hohes Schulhäusgen hat nur eine einzige sehr engfügige Stube, in welcher der Schullehrer mit seiner Familie wohnen, kochen, und zugleich Schulhalten muß, wo sich besonders zu Winterszeit allzeit mehr dann 80

Schulkinder einfünden, welche so zusammengepreßt aneinander, nicht einmal sitzen können sondern stehen müssen, daß die hierdurch entstehende außerordentliche Wärme, Ausdünstungen und nicht selten übler Geruch nicht anderst als böse Wirkung auf die Gesundheit der Schuljugend so wie auch selbst große Hinderniß im Schulunterrichte hervorbringen muß, derowegen auch schon mehrere Eltern aus Abgang des erforderlichen Platzes in der Gramüllerschen Schulstube, ihre Kinder nicht mehr in die Schul gehen ließen, sondern zuhause behalten mußten. ...“

Pfarrer Therer reichte 1793 einen Plan zur „Erweiterung der Schulstube“ bei der zuständigen Behörde ein, außerdem erbat er einen Zuschuss von 50 Gulden zur Errichtung dieses Baus, der ihm auch bewilligt wurde. In dem Schreiben wurde auch darauf hingewiesen, dass Pfarrer Therer „schon öfters schriftlich und mündlich bey dem sehr reichen Kloster Fürstenfeld um einen gütlichen Beytrag zu diesem Schulhausbau, und zwar in der Rücksicht angesucht, weil das Kloster Fürstenfeld im Mammendorfschen Pfarrsprengel selbst viele dahin grund- und jurisdictionsbare Unterthanen habe, von welchen ebenfalls die Kinder mit Nutzen, und Vortheile diese Schule besuchen, doch dieses Kloster ihrem Pfarrer nicht einmal eine Antwort viel minder von ihrem Überfluß einen kleinen Beytrag hierzu geben. ...“

¹Nach: Albrecht A. Gribl, Dorfschule, in: Wittelsbacher und Bayern. Bd. III/2 S. 411 ff. München 1980

²Aus: Johann Pezzl, Reise durch den Baierischen Kreis 1784

³Aus: Lorenz Westenrieder, Beyträge zur Vaterländischen Historie Bd. 1 München 1788

⁴Aus: Wittelsbacher u. Bayern Bd. III/2, München 1980

⁵Drexler, Toni, Das Bildungswesen: Volks- und Sonderschulen, in: Busley, Hejo, u.a. (Hrsg.), Der Landkreis Fürstenfeldbruck: Natur, Geschichte, Kultur, Fürstenfeldbruck 1992, S. 408.

⁶StaM Pfliegergericht Dachau A 60

⁷Zitiert aus Akten des Pfarrarchivs Mammendorf.

Die Gärten von Althehnenberg und Hörbach

Wie bereits in der letzten FBK Ausgabe, freuen wir uns hier wieder drei Gärten aus der Gemeinde vorstellen zu dürfen.



OGV Althehnenberg - Hörbach

Erstmal zwei tolle Gärten von 2 OGV Vorstandschaftsmitgliedern und dann einen ganz wundervollen naturnahen Garten aus Althehnenberg.

Heni Pilz:

1) **Wie viel Zeit verbringst du in deinem Garten?**

Manche Tage werkele ich stundenlang im Garten und entdecke immer wieder etwas Neues zu tun, manchmal auch mit den Enkelkindern. Die haben aber noch nicht so eine Ausdauer! Aber das wird schon noch.

2) **Was ist deine Lieblingspflanze?**

Ich finde alles, was wächst, grünt und blüht interessant. Ein besonderes Faible habe ich allerdings für Tomaten. Hier ziehe ich immer soo viele Sorten an und probiere doch immer noch neue aus.

3) **Was ist dein Lieblingsplatz im Garten?**

Im Frühjahr ist mein Gewächshaus mein liebster Platz, denn dort küm-

mere ich mich um meine vielen angezogenen Tomaten-, Paprika-, Zucchini- und Kürbispflanzen. Da ich kein einziges Pflänzchen wegwerfen kann, bleibt hier auch immer genügend für unsere Pflanzenbörse im Frühjahr übrig. Den Sommer genieße ich gerne in der Hängematte unter unserem Kirschbaum.

4) **Gibt es einen Gartentipp, den du gerne weitergeben möchtest?**

Ruhig der Natur öfter ihren Lauf lassen und wilde Ecken im Garten zulassen. Auf dem Bild ist eine Raubritterrose mit einer Kiwibeere. Es ist nicht ganz klar, wer hier wen überwuchert ...



Marion Hartmann:

1) **Wie viel Zeit verbringst du in deinem Garten?**

Viel...Immer dann wenn die Balkontür aufgeht. Es gibt immer was zu entdecken.

2) **Was ist deine Lieblingspflanze?**

Ich erfreue mich an allem was blüht.

3) **Was ist dein Lieblingsplatz im Garten?**

Da gibt es mehrere Plätze, das sind dann immer andere Perspektiven

4) **Gibt es einen Gartentipp, den du gerne weitergeben möchtest?**

Erfreut euch an eurem kleinen, großen Garten mit viel Liebe.



Tanja Überall + Leo Oswald:

1) **Was ist das Besondere an eurem Garten?**

Die vielen verschiedenen Sitzmöglichkeiten, so sieht man den Garten immer aus einem anderen Blickwinkel. Unser Lieblingsplatz ist allerdings das Sofa, da hat man den besten Überblick über den ganzen Garten.

Besonders gern mögen wir auch, dass der Garten so wild und nicht aufgeräumt ist. So bietet er vielen Tieren Schutz und unsere Wachteln fühlen sich auch sehr wohl.

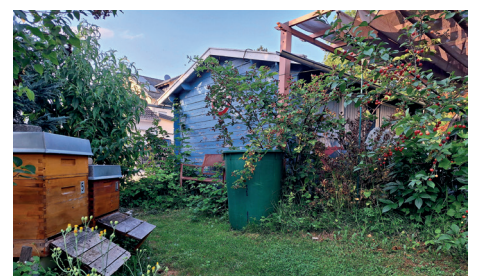
Wir jäten kein „Unkraut“, bei uns darf alles einfach „sein“. Vieles davon blüht ganz wunderbar und bietet somit ein ideales Umfeld für die Bienen.

2) **Habt ihr Gartenpläne für die Zukunft?**

Wir wollen noch einige Bäume pflanzen, damit es allgemein schattiger wird. Somit können wir der Trockenheit entgegenwirken und können auch Wasser sparen, weil wir nicht so viel gießen müssen.

3) **Habt ihr einen Gartentipp?**

Gemüse immer mulchen, so sparen wir uns das viele gießen. Außerdem kann man Pflanzen ganz gut erziehen, was das Wässern betrifft. Wässert man etwas weniger, kommen sie auch mit weniger aus.



Im Namen des OGV ganz herzlichen Dank für die Zeit, die sich für die Interviews genommen wird und dass wir eure Gärten anschauen dürfen. Wir freuen uns schon auf viele weitere Gartenbesuche. Meldet euch gerne bei uns, wenn wir auch zu euch kommen dürfen.



NÜRNBERGER
VERSICHERUNG

Du rockst das!

Für den Raum Mering suchen wir zum 1. September 2025 einen

Auszubildenden (d/m/w) Kaufleute für Versicherungen und Finanzanlagen

Das erwartet dich:

- Eine praxisnahe Ausbildung im Außendienst der Versicherungsbranche
- Anspruchsvolle und intensive Lerninhalte von der Beratung bis hin zum Schadenmanagement
- Von Anfang an direkter Kontakt zu unseren Kunden
- Kunden persönlich und telefonisch betreuen

Das macht dich zu unserem perfekten Karriere-Match:

- Mittlere Reife, Fachhochschulreife oder Abitur
- Lern- und Weiterbildungsbereitschaft
- Führerschein der Klasse B
- Gute PC-Kenntnisse und Social-Media-Affinität
- Aufgeschlossenheit, Neugierde und Kontaktfreude

Du hast viel zu bieten – wir auch:

- Sehr gute Verdienstmöglichkeiten
- Abwechslungsreiche Aufgaben
- Ausbildungsunterstützung und vielseitige Weiterbildungsmöglichkeiten durch die NÜRNBERGER
- Eine Tätigkeit in einer zukunftssicheren Branche
- Möglichkeit eines Traineeprogramms nach der Ausbildung

Wir freuen uns, dich kennenzulernen.

Sende uns deine Bewerbungsunterlagen mit Angabe der **Stellennummer 11320** entweder über www.nuernberger.de/karriere oder als PDF-Datei per Mail direkt an uns.

hepagov Versicherungsvermittlungs GmbH
Wallbergstraße 11, 86415 Mering
Telefon 08233 7359-0
info@hepagov.de
www.hepagov.de

Personen- und Funktionsbezeichnungen stehen für alle Geschlechter gleichermaßen.

Spielmobil 2025

Auch in diesem Jahr kommt wieder das Spielmobil zu uns nach Altheimberg!



Spielen & Basteln unter fachkundiger Anleitung am bunten Zirkuszelt. Hierfür stehen neben Bewegungsmaterialien wie Stelzen, Pedalos, Gras-Ski auch eine Hüpf Schlange, Jonglageartikel, Materialien zum kreativen Gestalten und vieles andere mehr zur Verfügung. Unterschlupf vor Sonne und Regen bietet das bunte Spielmobil-Zelt.

Das Spielmobil-Team bietet bei jedem Einsatz ein individuell geplantes Programm, das flexibel auf die Bedürfnisse der Kinder abgestimmt werden kann.

Die Spielmobileinsätze finden bei jedem Wetter zu den angegebenen Zeiten statt!

Wann: Mo., 18.08. - Fr., 22.08.2025

Alter: 6 - 13 Jahre

Wo: Außenbereich der Grundschule

Uhrzeit: 09:00 - 12:00 Uhr & 13:00 - 16:00 Uhr

Info: In der Mittagspause von 12:00 - 13:00 Uhr findet kein Programm statt. Die Kinder sollen sich während der Pause zu Hause erholen.

Die Veranstaltung ist kostenlos!

Status und Anmeldung: Für die Veranstaltung ist keine Anmeldung notwendig.

Neueröffnung in Altheimberg:

Willkommen im Pfötchenkarussell – wo sich alles um Fell, Liebe und Fürsorge dreht

Am 06.07. habe ich mir einen großen Traum erfüllt und meinen eigenen Hundesalon Zum Pfötchenkarussell in Altheimberg eröffnet – mit ganz viel Herzblut, Liebe zu Hunden und einem feinen Gespür für gepflegtes Fell.

Zur Eröffnungsfeier kamen viele liebe Menschen, um gemeinsam mit mir diesen besonderen Tag zu feiern.

In meinem Salon biete ich alles, was das Hundeherz begehrt: von gründlicher Fellpflege über das Entfernen von Unterwolle bis hin zum Wohlfühlpaket mit Bad und Föhn.

Mir ist es besonders wichtig, dass sich die Hunde bei mir rundum wohlfühlen und ihre Besitzer mit einem Lächeln nach Hause gehen.

Die Eröffnung war ein voller Erfolg, jetzt freue ich mich auf viele haarige Gäste und ihre glücklichen Halter!



Platzangebote im Waldkindergarten der Gemeinde Althegnenberg St. Johannes Baptist / Kita-Zentrum St. Simpert Bistum Augsburg für das Kindergartenjahr 2025/26

Die Gemeinde Althegnenberg, die mit einem Waldanteil von 41% die waldreichste Kommune im Landkreis Fürstentumbruck ist, bietet im kommenden Kindergartenjahr noch freie Plätze in ihrem Waldkindergarten an. Dieser einzigartige Bildungsort ermöglicht es Kindern, das Geheimnisvolle des Waldes auf eigene Art und Weise zu entdecken und dabei spielerisch mit der Natur vertraut zu werden.

In Anlehnung an das Zitat von Albert Einstein: „Das Schönste, was wir erleben können, ist das Geheimnisvolle“, eröffnet der Waldkindergarten den Kindern eine Welt voller Erlebnisse und Herausforderungen. Hier erfahren sie direkt und ungefiltert die Vielfalt der Natur und die Veränderungen der Jahreszeiten. Das

Konzept fördert zahlreiche frühkindliche Fähigkeiten und legt großen Wert auf individuelle Entfaltung.

Die elementarpädagogische Arbeit des Waldkindergartens beinhaltet beispielsweise das Spielen im Matsch, die selbstständige Wahl von Spielorten und Spielmaterialien sowie die Möglichkeit, einfach Kind zu sein. Motorische Fähigkeiten werden durch das Balancieren auf Baumstämmen geschult, während der Verzicht auf vorgefertigtes Spielzeug die Kreativität der Kinder anregt. Besonders hervorzuheben ist der respektvolle Umgang mit der Natur, der durch das pädagogische Konzept des Waldkindergartens in den Mittelpunkt gerückt wird.

Wir laden interessierte Eltern herzlich

ein, sich über unsere Angebote zu informieren und Teil dieser wunderbaren Erfahrung zu werden.

Anmeldung direkt im Kinderhaus unter 08202 9049579 oder kita.althegnenberg@bistum-augsburg.de

Rainer Spicker
Erster Bürgermeister



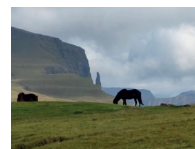
Ökumenischer Frauentreff in Althegnenberg

am Dienstag, den 23. September 2025 um 19.30 Uhr im katholischen Pfarrheim Althegnenberg



Färöer- Inseln 18 vulkanische Inseln im Nordatlantik

Wir freuen uns auf Euer Kommen
Euer Team vom Frauentreff



Radlausflug der SVA-Senioren

Die Senioren Radler haben am Freitag den 20.06.2025 mit 10 Personen das Wasserwerk der Adelburggruppe besichtigt. Herr Josef Mayr hielt einen sehr interessanten Vortrag und führte durch das Werk, es wurde viel über das wichtigste Nahrungsmittel gelernt.



Gasthof „Alter Wirt“

Pächter: Ivo Opacak
Telefon: 08193-7454

Bayerische, Kroatische und Saisonale Spezialitäten
wie Spargel, Fisch, Wild, Schwammerlgerichte
und vieles mehr...

Kaltenberg
Bier von königlicher Hoheit
GASTSTÄTTE
Alter Wirt
FREMDENZIMMER
Biergarten

Moorenweiser Str. 5
82269 Geltendorf

Vorschau A-Klasse Saison 2025 / 2026

So., 10.08.2025 / 15:00 Uhr	FSV Echling a. A.		- :-		SV Althegnenberg
Mi., 13.08.2025 / 18:30 Uhr	SV Althegnenberg		- :-		SV Adelshofen-N.
So., 17.08.2025 / 15:00 Uhr	TV Stockdorf		- :-		SV Althegnenberg
So., 24.08.2025 / 15:00 Uhr	SV Althegnenberg		- :-		FC Eichenau II
So., 31.08.2025 / 15:00 Uhr	SC Wörthsee		- :-		SV Althegnenberg
So., 07.09.2025 / 15:00 Uhr	SV Althegnenberg		- :-		SV Inning/A.
So., 14.09.2025 / 15:00 Uhr	SV Althegnenberg		- :-		SV 1949 Haspelmoor
So., 21.09.2025 / 15:00 Uhr	TSV FFB West		- :-		SV Althegnenberg
So., 28.09.2025 / 15:00 Uhr	SV Althegnenberg		- :-		SC Oberweikertshofen III

Saisonrückblick: SV Althegnenberg scheitert knapp in der Relegation – A-Klasse auch 2025

Die 1. Mannschaft des SV Althegnenberg hat sich nach einer starken Saison in der A-Klasse 1 denkbar knapp den Aufstieg in die Kreisklasse entgehen lassen. In der Relegation unterlag man dem FC Landsberied – und wird somit auch in der kommenden Spielzeit in der A-Klasse antreten.

Mit 17 Siegen, 2 Unentschieden und 5 Niederlagen beendete die Mannschaft die Saison punktgleich mit dem Meister Geiselbullach. Lediglich das Torverhältnis entschied letztlich über den direkten Aufstieg. Trotz dieser sportlich bitteren Wendung zeigt sich die Vereinsführung mit dem Saisonverlauf sehr zufrieden:

„Das ausgegebene Ziel, oben mitzuspielen, wurde voll erreicht – und das mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung über die gesamte Spielzeit“, so die sportliche Leitung.

„Natürlich wäre die Meisterschaft das i-Tüpfelchen gewesen, aber wir schauen nicht zurück, sondern nach vorne.“

Die Mannschaft bleibt in ihrer starken Grundstruktur zusammen und wird zur neuen Saison punktuell verstärkt. Der eingeschlagene Weg – mit Teamgeist, attraktiver Spielweise und klarem Fokus – wird konsequent weiterverfolgt.

Ob A-Klasse oder Kreisklasse: Die Henaberger bleiben dran. In der nächsten Saison ist das klare Ziel die Meisterschaft.

Trainerwechsel beim SV Althegnenberg – Marco Errichetti übernimmt zur neuen Saison.

Nach intensiven und fairen Gesprächen haben sich der SV Althegnenberg und Trainer Heiko Nausch einvernehmlich auf eine Beendigung der Zusammenarbeit

verständigt. Diese Entscheidung ist beiden Seiten nicht leicht gefallen, doch man kam überein, dass sich die gemeinsamen sportlichen Vorstellungen nicht wie gewünscht umsetzen ließen.

Der Verein bedankt sich ausdrücklich bei Heiko Nausch für seinen großen Einsatz, seine Fachkompetenz und sein Engagement in einer anspruchsvollen Phase.

„Heiko hat sich stets mit vollem Herzen eingebracht und die Mannschaft mit großer Hingabe begleitet. Dafür gebührt ihm unser aufrichtiger Dank.“

Zur neuen Saison übernimmt Marco Errichetti, bisher Trainer der 2. Mannschaft, das Amt des Cheftrainers der Ersten. Marco kennt Verein, Umfeld und viele Spieler bereits bestens – und bringt neben sportlichem Know-how auch klare Vorstellungen für die Weiterentwicklung der Mannschaft mit.

Die Vereinsführung ist überzeugt, dass mit diesem Schritt Kontinuität und neue Impulse optimal vereint werden.

„Wir freuen uns sehr, dass Marco bereit ist, die Verantwortung zu übernehmen – und sind überzeugt, gemeinsam die nächsten Schritte in der Entwicklung des Teams zu gehen.“

Der SV Althegnenberg wünscht Heiko Nausch für seine persönliche und sportliche Zukunft weiterhin alles Gute – und blickt mit großer Vorfreude auf die kommende Saison unter der Leitung von Marco Errichetti.

DANKE an alle Helfer und Unterstützer!

Zum Abschluss möchten wir ein ganz großes Dankeschön aussprechen an alle,

die uns rund um das Relegationsspiel so tatkräftig unterstützt haben!

Ein besonderer Dank gilt den über 540 zahlenden Zuschauern, die unser Heimspiel zu einem echten Fußballfest gemacht haben. Eine solche Kulisse hat es in Althegnenberg noch nie gegeben! Eure Unterstützung von außen war genauso leidenschaftlich wie der Einsatz der Mannschaft auf dem Platz.

Ebenso bedanken wir uns bei allen Helferinnen und Helfern, die im Hintergrund unermüdlich mit angepackt haben – sei es beim Auf- und Abbau, in der Verpflegung, an der Kasse oder bei der Organisation. Ohne euch wäre ein solches Event nicht möglich gewesen!

Ein herzliches Vergelt's Gott auch an die Gemeindearbeiter die Feuerwehr Althegnenberg und unseren Bürgermeister Rainer Spicker, die mit großem Einsatz dafür gesorgt haben, dass unser Sportplatz für das Relegationsspiel im besten Zustand war. Das zeigt einmal mehr, wie stark der Zusammenhalt in unserer Gemeinde ist.

Der SV Althegnenberg sagt DANKE – für eure Unterstützung, euren Einsatz und eure Leidenschaft. Gemeinsam geht's weiter – Henaberger halten zamm!





Kreissingen 2025; Sängerkreis Fürstenfeldbruck

Zum 76. Kreissingen des Sängerkreises FFB hat die 1. Vorsitzende, Frau Ruth Schmitz die 18 teilnehmenden Chöre sowie die vielen Gäste begrüßt. Danach hat Nikola die neue Kreischorleiterin zum ersten Mal zum Sängerspruch „Singet froh im Brucker Land“ und zum Gemeinschaftslied angestimmt. Es haben sich alle erhoben und hervorragend gesungen. Einige Chöre haben die hervorragende Idee – mit dem fröhlichen Miteinander-Singen und dadurch die Gemeinschaft zwischen den Chören zu stärken, wieder aufgegriffen und wie im

letzten Jahr zusammen gesungen. Wir haben mal wieder alleine gesungen und uns auf den „vergessenen Farbfilm“ von Nina Hagen konzentriert. Da war alles dabei, Bekleidung wie Nina Hagen, alte Fotoapparate aber natürlich keine Notenblätter und sind mit langanhaltendem Applaus belohnt worden. Hand auf's Herz, Nikola ist spitze! Sie bestärkt uns immer auswendig zu singen, inspiriert uns zu Mimik und Bewegung, kitzelt wirklich immer Tolles aus uns heraus; es macht uns allen große Freude zusammen zu singen.

Als zweites Gemeinschaftslied konnten wir in diesem Jahr für den Ehrenpräsidenten des Bayer. Musikkates, Herrn Thomas Goppel dessen Liedwunsch aus dem Vorjahr „Fein sein, beinander bleib´n“ in voller Länge singen, worüber er sich sichtlich gefreut hat. Anton Trohorsch hat wieder hervorragend mit einer kurzen Info vor jedem Liedbeitrag durch das Programm geführt. Es war wieder ein kurzweiliger musikalischer Abend.



Foto: Corinna Eichberger-Renneisen



Malerei Schegg GmbH
Burgstraße 7
82278 Althegnenberg
Tel.: 08202 8829
info@malerei-schegg.de

Fassadenanstriche
Schimmelsanierungen
Bodenbeläge
Innenraumgestaltung

ÜBER 55 JAHRE KREATIVITÄT
MIT ERSTKLASSIGEM SERVICE

Graffiti-Entfernung
Bodenbeschichtungen
Lackierungen
Betonsanierung

JETZT NEU
Professionelle Fassadenreinigung
Sparen Sie bis zu 70 %
gegenüber einem Neuanstrich!

www.malerei-schegg.de

Was für ein Schuljahr – wir sagen Danke!

Kaum zu glauben - aber schon wieder ist ein Schuljahr um. Im Namen aller Eltern und Kinder möchten wir als Elternbeirat einfach einmal Danke sagen. Es gab so viele schöne Momente: Der stimmungsvolle Christkindlmarkt, der aufregende Zirkusbesuch, Bastelaktionen, Projektstage, Ausflüge und vieles mehr. Unsere Kinder durften viel erleben, staunen und lachen – genau so soll Schule sein!

In den letzten Wochen vor den Sommerferien lief der Sommer zur Hochform auf. Doch tolle Ausflüge und die ein oder andere überraschende Aktion verschafften den Schülerinnen und Schülern etwas Erfrischung und Abkühlung. So kam Anfang Juli der Eiswagen in beide Schulhäuser und versorgte alle Kinder mit einem Eis, welches vom Elternbeirat dank der vielen Spenden bezahlt werden konnte. Ein Dank geht hier auch an den Elternbeirat des Kinderhauses Althegnenberg, der die Schule in seine Idee mit einbezog. Auch den Lehrkräften wurde der Jahresabschluss vom Elternbeirat erfrischend versüßt.

Schulfest mit Spendenlauf

Nach der großen Jubiläumsfeier vor einem Jahr fand das diesjährige Schulfest der Montessori-Schule Günzlhofen in kleinerem Rahmen statt. Dennoch war wieder sehr viel geboten, weil das Fest mit einem Spendenlauf begonnen hat, der zu einem ausgelassenen Sportevent wurde. Es ging an der Bande entlang rund um den Sportplatz. Insgesamt wurden 3460 Runden gelaufen. Der Rekord lag bei 60 Runden – gelaufen von einem Fünftklässler. Nicht nur begeisterte Schüler*innen, sondern jüngere Geschwisterkinder, Eltern und Mitarbeiter*innen haben ebenso teil-

Wir möchten diese Gelegenheit nutzen und uns bei der Schulleitung, allen Lehrkräften, der Sekretärin und den Reinigungskräften sowie den Gemeindearbeitern und Bürgermeistern für ihren unermüdlichen Einsatz an unserer Schule zu bedanken. Wir wünschen der ganzen Schulfamilie gute Erholung und einen tollen Sommer!

Und weil es viel zu selten erwähnt wird geht diesmal ein besonderer Dank an Calin und sein OGTS-Team. Lieber Calin, man merkt einfach: Du machst deinen Job mit ganzem Herzen! Ob Basteln, Sport oder einfach mal Quatsch machen – du und dein Team, ihr seid mit voller Leidenschaft für die Kinder da. Auch die „Extras“ wie Halloween, das Plätzchenbacken oder kleine Feste zwischendurch sind einfach großartig. Man sieht: Hier wird mitgedacht – und das mit ganz viel Herz.

In diesem Sinne: DANKE an alle, die dieses Schuljahr so bunt, fröhlich und lebendig gemacht haben!

genommen – so auch das gesamte Leitungsteam. Die beiden Stadionsprecher sorgten für humorvolle Unterhaltung und trugen maßgeblich zur Motivation bei. Anschließend konnten sich alle am Büfett stärken. Spiel- und Bastelangebote sorgten auch weiterhin für gute und kurzweilige Unterhaltung für die Kinder.

Mit den Einnahmen will die Schule neue Stühle für die Klassen anschaffen.

Text: Anke Bille
Foto: Florian Wolf

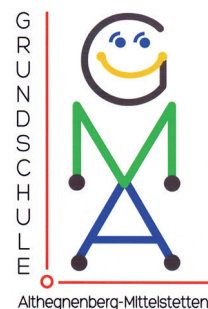
125 Jahr Feier in Geiselbullach

Am Sonntag, den 29.6.25 wurden wir nach Geiselbullach zur 125 Jahr Feier eingeladen! Wir nahmen mit 19 Schützen bei herrlichstem Wetter an diesem Fest teil! Vielen Dank an alle die dabei waren!



Wir sind nun in der Sommerpause, aber am 16. September starten wir mit einem Elterncafé für die neuen Erstklässler in ein neues Schuljahr.

Der Elternbeirat der Grundschule Althegnenberg - Mittelstetten



SGA bei 125 Jahren SV „Gut Ziel“



Der Schützenverein „Gut Ziel“ feiert dieses Jahr sein 125-jähriges Bestehen und hatte zu diesem Anlass etliche Schützenvereine des Schützengau eingeladen. Auch die SG Altheimberg folgte dieser Einladung und rückte am 29.06.2025 bereits morgens in der Festhalle mit Fahne nebst Begleitung ein.

Nach Gottesdienst und gemeinsamem Mittagessen stellten sich alle Vereine zum Umzug durch Geiselbullach auf. Im Anschluss an den festlichen Umzug wurden zum Abschied noch Erinnerungsgaben ausgetauscht, bevor alle den Heimweg antraten. Alle Teilnehmer freuten sich über den gelungenen Tag.



Einladung zum Eröffnungsschießen

Am 26.09.2025 lädt die SG Altheimberg wieder alle Mitglieder zur alljährlichen Eröffnung der Schieß-Saison 2025/2026 ein. Natürlich sind auch Nichtmitglieder jederzeit willkommen, wenn sie einmal in den Schießsport „hineinschnuppern“ möchten. Nach dem sportlichen Wettkampf wird sicherlich auch die Geselligkeit nicht zu kurz kommen.

Neue Sitzsäcke

Da die entstandene Lesecke im Kinderhaus, die für alle Kinder zugänglich ist, leider keine schönen Sitzgelegenheiten hatte, kaufte der Elternbeirat neue lustige Sitzsäcke. Nun haben die Kinder einen schönen gemütlichen Ort zum Lesen und Ausruhen



Elternnachmittag bei den Schmetterlingen

Am Freitag, 27.06.25 wurden die neuen Schmetterlingskinder eingeladen, ihre neue Gruppe kennen zu lernen. Bei einem gemeinsamen Picknick hatten die Kinder und Eltern die Möglichkeit, sich im Kindergartengarten kennen zu lernen. Besonders viel Freude haben die kleinen Leckereien der Erzieherinnen bereitet, die mit den Kindern zusammen vorbereitet wurden.



Eiswagen

Wie schon im letzten Jahr hat der Elternbeirat auch dieses Jahr im Juli wieder einen Eiswagen für alle Kinder des Kinderhauses organisiert. Mit seinen leckeren Sorten hat er den Kindern eine große Freude gemacht.



Vatertagsgeschenke

Nach den Geschenken für die Mamas bastelten die Kinder mit Hilfe der Erzieherinnen wundervolle Geschenke für die Papis. Mit leuchtenden Augen wurden diese am Vatertag überreicht. Auch Gedichte oder Lieder haben die Kinder eingeübt und vorgetragen.



Gartenerweiterung



Nach vielen Treffen mit dem Bürgermeister, einer Gartenbegehung, vielen Gesprächen und Überlegungen ist es nun endlich so weit. Die Gärten des Kindergartens sowie der Krippe haben eine Erweiterung bekommen. Ein 4 Meter hohes Ballnetz sorgt für Sicherheit. Die neu gepflanzten Bäume und Büsche werden in zukünftigen Jahren für natürlichen Schatten sorgen. Die Kindergartenkinder haben nun viel Platz zum Rennen, Verweilen, Verstecken und Spielen. Die Krippenkinder bekommen auf ihre Fläche bald noch ein tolles Klettergerüst.



Ende Juni fand ein gemütlicher Grillnachmittag mit den Oldtimer Freunden Altheimberg statt.



NEWSLETTER

des Kinderhaus St. Johannes Baptist

WALDTAGE

Durch die tolle Lage des Kinderhauses direkt am Wald kommen die Kinder immer wieder in den Genuss von Waldtagen. Im Wald können sie ihre Energie raus lassen, rennen und toben, aber auch Tiere und Pflanzen werden beobachtet. Der Wald als Lebens- und Lernraum ist somit fester Bestandteil im pädagogischen Angebot, das den Kindern täglich gemacht wird.



**BRETTL
FESTIVAL
2025**

HÖRBACHER MONTAGSBRETTL

Bayerns älteste Kleinkunsthöhne informiert



FR 12.9.



SA 13.9.



So 14.9.



Mo 15.9.



DI 16.9.



MI 17.9.



Do 18.9.



FR 19.9.



SA 20.9.



So 21.9.



Waldgaststätte Althegnenberg

Hier trifft griechische Gastfreundschaft auf bayrische Gemütlichkeit.



Inh. K. Papadopoulos
Bgm.-Widemann-Str. 8
82278 Althegnenberg
Tel. 08202 961 5959

Dienstag 16.9.25
1. Schultag

Wir erwarten Euch ab Mittag
im Biergarten mit leckeren
Schmankerl vom Grill
und Eis.

Öffnungszeiten

Mo = Ruhetag
Di / Mi / Do / Fr / Sa
17:00 – 23:00
So & Feiertage
11:00 – 14:30
17:00 – 23:00



- Griechische Küche
- Biergarten und Festsaal
- Veranstaltungen u. Feiern
- Selbstholer-Service
- Catering
- Party-Zone im „KELLER-CLUB“

WEIN • GYROS • AMBIENTE

@ kostawga@web.de

www.waldgaststaette-althegnenberg.de

@kostawga